

Abenteuer Natur – Der Wald



wfw-film.de

Beschreibung der Haupt- und Erweiterungsfilme

Hauptfilm

Abenteuer Natur – Der Wald (23.52 Min.)

Der Hauptfilm ist für die Grundschule konzipiert. Kinder erkunden den Wald vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätsommer und entdecken dort die Vielfalt des Lebens.

Im Frühling ist der Wald noch lichtdurchflutet und Frühblüher überziehen den Boden. Tiere sind jetzt besonders gut zu beobachten.

Nach und nach bricht das Laub heraus und der Wald wird zu einer riesigen Kinderstube. Junge Spechte, Kleiber und andere Höhlenbrüter machen durch ihre Bettelrufe auf sich aufmerksam.

Vorsichtig und rücksichtsvoll gehen die Kinder bei ihren Beobachtungen vor, entdecken Mäusebussarde, Siebenschläfer, Käuze, Waldohreulen und einen Roten Milan, der seinen Nachwuchs füttert.

Sie sehen Marder, Dachs und Rossameisen, die Gänge in einem Stamm bauen und beschließen, ihre Beobachtungen aufzuschreiben, um die Entwicklung im Wald besser nachverfolgen zu können.

Im Sommer beobachten sie Rehe bei der Brunft und finden abgestorbene Bäume. Ein Förster zeigt ihnen die Ursache: Borkenkäfer haben die Bäume befallen.

Der Förster berichtet von Bekämpfungsmaßnahmen und der Möglichkeit, durch entsprechenden Waldbau dem Borkenkäfer entgegenzuwirken. So wächst in den Kindern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge.

Erweiterungsfilme

Am Sperberhorst (5.30 Min.)

Aussehen, Ernährung und Lebensweise des Sperbers werden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Filmes liegt dabei auf der Aufzucht der jungen Sperber.

In Höhlen und Spalten (9.26 Min.)

Der Film beobachtet Schwarzspecht und Buntspecht beim Bau von Baumhöhlen und bei der Aufzucht ihrer Jungen.

Dabei wird die Bedeutung der Spechte im Ökosystem Wald deutlich: Sie bauen Höhlen, die später anderen Tieren als Wohnung dienen. So baut z. B. der Kleiber leere Spechthöhlen um und zieht dort seine Jungen auf.

Baumläufer nisten gerne in Spalten abgestorbener Bäume. Der Film beobachtet sie dabei.

Rehe (8.04 Min.)

Der Film zeigt Vorkommen, Ernährung und Lebensweise von Rehen, ihre Anpassung an den Winter und die Bejagung durch den Menschen. Brunft, Paarung und Aufzucht der Jungen werden ebenso gezeigt wie die Geweihbildung und forstwirtschaftliche Schäden durch Verbiss und das Verfegen junger Bäume.

Rothirsche (10.31 Min.)

Rothirsche waren früher bei uns weit verbreitet. Unter Forstleuten gelten sie als Waldschädling. Daher wurden sie in den meisten Gebieten Deutschlands ausgerottet. Um die Verbissschäden zu reduzieren, werden Hirsche heute im Winter auch gefüttert.

Außerdem zeigt der Film die Geweihbildung bei Hirschen, das Abstreifen des Bastes und das Verfegen der Bäume ebenso wie die Brunft, das Röhren und Treiben der Hirsche und den Kampf des Platzhirschs um Revier und Rudel.

Fuchs: Nahrung (4.35 Min.)

Füchse gelten häufig als Schädlinge.

Fuchsexperte Schumann berichtet: Tatsächlich sind Füchse für die Landwirtschaft sehr nützlich, ernähren sie sich doch bis zu 90 % von Mäusen. Sie fressen aber auch Insekten, Vögel und Aas.

Fuchs: Feline (7.41 Min.)

Fuchsexperte Günther Schumann berichtet von seiner ungewöhnlichen Freundschaft zu der Wildfüchsin Feline. Über 11 Jahre begleitete Herr Schumann die Füchsin und machte dabei einzigartige Beobachtungen und Erfahrungen.

Ameisennest (9.51 Min.)

Nestbau und -pflege, Ernährung und ökologische Funktion und Bedeutung der Roten Waldameise sind Thema dieses Filmes.

Aber auch Ameisengäste wie z. B. der Rosenkäfer werden gezeigt.

Nistkastenkontrolle (7.19 Min.)

Im Wirtschaftswald sind Nistgelegenheiten selten geworden.

Nistkästen helfen, diesem „Wohnungsnotstand“ entgegenzuwirken.

Bei der Pflege dieser „Wohnungen“, der Nistkastenkontrolle, erfahren die Kinder viel über die Lebensweise der Tiere und bauen eine Beziehung zur Natur auf.